

Berufen – Die kaufmännische Berufsschule in Bad Hersfeld

Die zweite "Wurzel" der Modellschule Obersberg, die kaufmännische Berufsschule, ist eng mit der Entwicklung von Industrie und Handel verknüpft. Auf Initiative der Hersfelder Industriellen A. Wever und F. Rechberg wurde 1893 die kaufmännische Berufsschule der Stadt Hersfeld gegründet. Die Schülerzahl stieg von 18 im Gründungsjahr 1893 auf 40 im Jahr 1902 und 190 im Jahr 1928. Träger waren zunächst Industriebetriebe und Kaufleute, bis 1934 die gewerbliche und die kaufmännische Berufsschule zusammengeführt wurden.

1935 folgte die Einrichtung einer zweijährigen staatlich anerkannten Handelsschule, die den Abschluss der mittleren Reife bei gleichzeitiger Vorbereitung auf die Berufsausbildung in kaufmännischer Berufen ermöglichte. 1957 wurde die einjährige Höhere Handelsschule eingeführt.

1965 übernahm der Kreis Hersfeld die Trägerschaft der Städtischen Berufs- und Berufsfachschulen. Gleichzeitig wurde die Wirtschaftsoberschule eingerichtet, die 1967 in "Wirtschaftsgymnasium" umbenannt wurde. 1970 folgte mit der Einführung der Fachoberschule eine weitere Vollzeitschulform. 1973, zum Zeitpunkt der Eingliederung in die Modellschule Obersberg, besuchten ca. 1000 Schülerinnen und Schüler kaufmännische Voll- und Teilzeitschulformen.

Gudrun Finke